

Karl Rahner

Sämtliche Werke

Band 23

Glaube im Alltag

Schriften zur Spiritualität und zum
christlichen Lebensvollzug

Bearbeitet
von
Albert Raffelt

HERDER *TJJ*

FREIBURG • BASEL WIEN

INHALT

Editionsbericht	XI
---------------------------	----

TEILA CHRISTLICHES LEBEN

Schuld - Verantwortung - Strafe in der Sicht der katholischen Theologie	3
Die Zukunft des religiösen Buches	21
Preis der Barmherzigkeit	25
Die christliche Prägung des säkularisierten Ethos.	29
Frömmigkeit früher und heute	31
Die Treue zum Gewissen: Die Opfer der „Weißen Rose“.	47
Intellektuelle Redlichkeit und christlicher Glaube.	51
Vom Geheimnis der Heiligkeit, der Heiligen und ihrer Verehrung	68
Zur „Situationsethik“ aus ökumenischer Sicht	89
Ärztliche Ethik	95
Der Wert der Dinge und die Armut des Christen.	98
Selbstverwirklichung und Annahme des Kreuzes.	99
Das Gebet des Einzelnen und die Liturgie der Kirche.	103
Institutionelle Spiritualität der Kirche und persönliche Frömmigkeit	114
Schicksal und Freiheit	122
Visionen.	124
Alltagstugenden	126

Gotteserfahrung heute.	138
Krank-Sein mit Zuversicht und Gelassenheit.	150
Die Zukunft bleibt dunkel.	154
Vom Vertrauen in der Kirche.	156
Von der Größe und dem Elend des christlichen Schriftstellers.	160
Die Unfähigkeit zur Armut in der Kirche.	171
Selbsterfahrung und Gotteserfahrung.	179
Über die Möglichkeit und die Notwendigkeit des Gebetes.	188
Verharmlosung der Schuld in der traditionellen Theologie?.	202
Gebet - Zwiegespräch mit Gott?.	216
Glaube zwischen Rationalität und Emotionalität	225
Die enthusiastische und die gnadenhafte Erfahrung.	242
Kleine Bemerkung zur Theologie des Sterbens.	258
Mystische Erfahrung und mystische Theologie.	261
Was heißt: evangelisieren?.	269
Erfahrung des Geistes und existentielle Entscheidung.	271
Glaube als Mut. Theologische Meditationen.	281

TEILB JAHR DER KIRCHE

Der Advent als Mittel gegen die Utopie.	297
Gott, unser Vater.	300
Gott ist Mensch geworden.	305
Weihnachten, Fest der ewigen Jugend.	336
Weihnachten: Fest der Geschichte.	340
Friede auf Erden.	343
Arzt und Weihnachten.	346
„Gedenke, Mensch, daß du Staub bist".	353

Zur Theologie der Fastenzeit	356
Das Ärgernis des Todes.	359
Dank zum Kreuz.	362
Glaube, Hoffnung, Liebe und das Kreuz Christi.	366
Das Kreuz - das Heil der Welt.	371
Passion des Menschensohnes.	376
Arzt und Karfreitag.	383
Verborgener Sieg.	388
Über die Spiritualität des Osterglaubens.	394
Siegreich vom Grabe erstanden.	401
Ostern.	406
Ostern - oder: Was Hoffnung vermag.	409
Angst vor dem Geist.	416
Maria Himmelfahrt.	421
Mahnung des Lebens.	425

TEIL C BIBLISCHE HOMILIEN UND MEDITATIONEN

Radikalität des Glaubens in der Banalität unseres Lebens. Mk 6,1-6	431
Des Menschen und Gottes Möglichkeiten. Mk 10,23-27.	434
Die Gerechtigkeit des Neuen Bundes. Mt 5,20-24.	436
Das Schwert des Glaubens. Lk 2,22-35.	439
Liebe zu Gott und zum „Fernsten“. Lk 10,25-29.	443
Umkehr oder Untergang. Lk 13,1-5.	445
Kluge Verwalter des Lebens. Lk 16,1-9.	447
Was sollen wir jetzt tun?	452
Endzeit und Kommen des Herrn. Lk 21,25-28.34-36.	452
Vorläufer. Lk 3,1-6.	456
Was sollen wir tun? Lk 3,10-18.	460

Gott ist mit uns. Mt 1,18-24.	463
Gesetz und Gnade. Joh 8,3-11.	468
Was ist Wahrheit? Joh 18,38a	470

TEILD ALLTÄGLICHE DINGE

Von der Theologie des Alltags.	475
Von der Arbeit.	476
Vom Gehen.	477
Vom Sitzen.	478
Vom Sehen.	480
Vom Lachen.	481
Vom Essen.	482
Vom Schlaf.	483
Von der Erfahrung der Gnade im Alltag	484

TEIL E GESPRÄCH MIT KARL RAHNER

Objektive und subjektive Moral. Gespräch mit Karl Rahner / Anita RÖPER	491
Vorwort (Anita RÖPER).	491
Ändern sich naturrechtliche Prinzipien?	493
Ein geläufiger Unterschied: subjektive und objektive Schuld.	495
Auseinanderfallen der öffentlichen und kirchlichen Moral.	498
Natürlich erkennbares Sittengesetz.	500
Will Gott „objektive Schuld“?.	502
Die „Erbsünde“ - eine ausreichende Erklärung?.	504
Wie weiß man von sittlicher Verpflichtung?.	505
Der Mensch als sittlicher Wert	507
Das Neuentstehen sittlicher Werte.	510
Das Werden der Moral	513
Unzulängliche Moral in der Bibel.	514

Neue Sittlichkeit durch Veränderung äußerer Verhältnisse.	517
Nicht allgemein verbindliche Normen.	519
Unbestreitbare Fortschritte.	521
Objektive Schuld: der Abstand zwischen Normen und Entwicklungsstand.	522
Hoffnung für alle.	526
Kirchliche Mindestforderungen.	528
Kirchliche Zielforderungen.	531
Utopie und Überforderung.	532
Plurale Moralen.	534
Proteste und Appelle.	536
Konkretes Ethos und objektive Sittlichkeit.	537
Aufklärung des gutgläubigen „Sünders“.	540
Gutes Gewissen und „objektive Schuld“.	542
Neue christliche Moral.	546
Vom Bestehen einer Situation. Frage an Karl Rahner / Anita RÖPER	548

TEIL F

BEGLEITTEXTE UND STELLUNGNAHMEN

Vorworte. In: K. RAHNER - Otto SEMMELROTH (Hrsg.): Theologische Akademie.	553
Vorwort. In: Jörg SPLETT: Zeugnis der Freude.	559
Vorwort. In: K. RAHNER: Gnade als Freiheit.	560
Vorwort. In: K. RAHNER: Chancen des Glaubens.	561
Vorwort. In: Marietta PEITZ: Das Risiko ein Christ zu sein.	563
Vorwort. In: K. RAHNER (Hrsg.): Ist Gott noch gefragt?.	566
Vorwort. In: K. RAHNER: Wagnis des Christen.	568
Vorwort. In: K. RAHNER: Herausforderung des Christen.	570
Jesus in unserer Zeit.	572
Was halten Sie von Weihnachten?.	573
Ein Brief an die Leser der Zeitschrift <i>Tychique</i>	574

TEILG UNVERÖFFENTLICHTES

Über die Lehre vom Unterschied zwischen objektiver und subjektiver Schuld. Ihre Voraussetzungen und ihre Folgerungen	581
Vorwort-Entwurf	631

ANHANG

Abkürzungen	635
Editorische Anmerkungen	637
Nachweise zum Textmaterial	663
Namenregister	673
Sachregister	677